

Protokoll der Versammlung der Landesarbeitsgemeinschaft der Inklusionsfirmen in Rheinland-Pfalz für Mitglieder und Nichtmitglieder

Datum: 15.11.2024

Ort: IKL-Gemeinnützige Integrationsgesellschaft
Gartenschau Kaiserslautern Tagungszentrum Theatersaal
Lauterstr. 51, 67659 Kaiserslautern

Teilnehmende: Siehe Anwesenheitsliste in der Anlage

Begrüßung:

Herr Alexander Tränkmann begrüßt im Namen des Sprechergremiums die Anwesenden und bedankt sich für ihre Teilnahme.

Besonders begrüßt werden Frau Stephania Karalia und Frau Raika Steinfurth vom Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung RLP, Herr Ralf Heigwer vom Integrationsamt im Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung sowie Herr Andreas Schneider von Schneider Organisationsberatung mit Team und Frau Claudia Rustige als Geschäftsführerin der bag if.

Ein herzlicher Dank für die Organisation des Tagungsortes und der Verpflegung geht an Herrn David Lyle und Herrn Marco Lehmann, Geschäftsführer der IKL.

Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Nach Auswertung der ausliegenden Teilnehmerliste wird festgestellt, dass 24 Teilnehmer*innen anwesend sind, darunter 9 von 13 angemeldeten Stimmberechtigten.

Somit ist die Beschlussfähigkeit gemäß der Geschäftsordnung gegeben.

Protokoll der letzten Mitgliederversammlung:

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 17.11.2023 wurde den Mitgliedern im Vorfeld zur Verfügung gestellt und wird zur Genehmigung aufgerufen.

Die anwesenden Mitgliedervertreter genehmigen das Protokoll einstimmig.

Tätigkeitsbericht des Sprechergremiums

Das Sprechergremium stellt gemeinsam seinen Tätigkeitsbericht für den Zeitraum seit der Mitgliederversammlung am 17.11.2023 bis zum heutigen Tag vor. (siehe Anlage)

- Austauschtreffen der Sprecher*innen: 7 Treffen (teils digital, teils persönlich)
- Teilnahme am LAK IF am 18.04.2024 (alle drei Sprecher*innen)
- Teilnahme an den bundesweiten Informationswochen der Inklusionsfirmen
- Teilnahme am Landesbeirat zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen
- Teilnahme an den erweiterten Vorstandssitzungen der BAG IF
- Austauschtreffen mit der LAG WfbM RLP
- Besprechung mit MASTD und LSJV am 06.11.2024
- Teilnahme am ganztägigen Vorbereitungsworkshop des Forums Arbeit für Menschen mit Behinderung am 11.11.2024

Auf den Termin „Besprechung mit MASTD und LSJV am 06.11.2024“ wird in der Vorstellung und in der anschließenden Aussprache ausführlicher eingegangen. Die Themenpunkte hier waren:

- Beschäftigungssicherungszuschuss (MLA) ab 2025
Der Beschäftigungssicherungszuschuss 2025 sinkt trotz Interventionsbemühungen des Sprechergremiums ab 01.01.2025 wieder auf 30%, da die Ausgleichsabgabe hier leider keine anderen Spielräume ermöglicht.
Die seit 2024 vorgenommene Erhöhung des „Besonderen Aufwandes“ auf € 350,-€ bleibt bestehen.
- Lösungen für die Problematik der älter werdenden Beschäftigten in Inklusionsbetrieben
Eine zielgruppenspezifische Erhöhung für ältere Arbeitnehmer wäre mit zu viel bürokratischem Aufwand für alle Beteiligten verbunden und ist aktuell vom Integrationsamt nicht zu leisten. Ebenso fehlt aktuell auch hierfür das Geld.
Es wurde aber vereinbart, dass man gemeinsam (Land und Sprechergremium weiter an diesem Themen dran bleiben werden.
- Bevorzugung von IF bei der Vergabe von öffentlichen Aufträgen
- Beförderung von IF-Beschäftigten
- Förderung von Budget für Ausbildung in Inklusionsbetrieben
Hier haben sowohl das Ministerium als auch das Integrationsamt bestätigt, dass der Punkt 9 im Schreiben nicht korrekt ist. Es wurde vereinbart, dass die Sprecher*innen ein Schreiben an die Zuständige Stelle im Ministerium zur Korrektur des Rundschreibens Nr. 07-2024 senden werden.

Folgende Nachfragen werden gestellt:

Frau Rustige, bag if: Welche Gründe liegen vor, dass die Vergaberichtlinien nicht zeitnah korrigiert werden können? => Hier wird auf die weiteren Tagungsordnungspunkte verwiesen.

Fa. Simotec: Warum kann kein monetärer Anreiz zur Vermeidung von Fehlzeiten bei Menschen mit seelischer Beeinträchtigung geschaffen werden? => Hier weist Frau Rustige auf Beispiele aus anderen Bundesländern hin, bestätigt aber auch den hohen Verwaltungsaufwand solcher Finanzierungsmodelle und schlägt aufgrund der Ist-Situation in RLP eine Erhöhung der Pauschale vor. Auch wird auf die weiteren Tagungsordnungspunkte verwiesen.

Nachwahl eines Sprechers / einer Sprecherin für das Sprechergremium

Herr Thomas Hoffmann wird sich beruflich verändern und kann aus diesem Grunde seine Tätigkeit als Landessprecher lag if rlp nicht mehr ausüben.

Das Sprechergremium fragt Frau Claudia Rustige zur Übernahme der Wahlleitung an. Frau Rustige erklärt sich bereit, das Amt anzunehmen. Die stimmberechtigten Mitglieder wählen Frau Rustige mit 8 Ja Stimmen und 1 Enthaltung zur Wahlleiterin. Frau Rustige nimmt die Wahl an.

Frau Rustige fragt die Mitgliedervertreter an, ob die Wahl in geheimer oder offener Wahl durchgeführt werden soll. Es wird sich einstimmig für eine offene Wahl entschieden.

Mit der Einladung und in der Versammlung wurde nach Meldungen und/oder Vorschlägen für eine Nachfolge gebeten.

Frau Andrea Steyven erklärt ihre Bereitschaft, für das Sprechergremium zu kandidieren. Frau Steyven schildert kurz ihren beruflichen Werdegang über die Fa. Best von der Stiftung Bethesda, als Geschäftsführerin der Aktion Arbeit des Bistums Trier bis hin zu Ihrer heutigen Tätigkeit als Geschäftsführerin der Carmen gGmbH der Caritas Koblenz e.V., mit 104 Mitarbeitern und einer 40 % Quote von Integrationsmitarbeitern in den Bereichen Gala, Reinigung, Kleiderladen, Fahrrad-Reparatur, Elektrocheck und Energieberatung.

Die Mitglieder wählen Frau Andrea Steyven mit 8 Ja Stimmen und 1 Enthaltung. Frau Steyven nimmt die Wahl an und dankt allen Anwesenden für Ihr Vertrauen.

Herr Hoffmann bedankt sich bei allen Anwesenden für die gute Zusammenarbeit und verabschiedet sich offiziell aus dem Amt.

Informationen zu aktuellen Entwicklungen im Land

Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung RLP

Frau Stephania Karalia berichtet:

Der LAK IF wurde wieder ins Leben gerufen und trifft sich seit dem Jahr 2022 wieder einmal im Jahr. Das nächste Treffen im Jahr 2025 findet am 03.04.2025 im Gästehaus der Barmherzigen Brüder in Saffig statt.

Die Beförderung von Zielgruppenmitarbeitenden kann nicht finanziell gefördert werden. Stattdessen setzt man sich dafür ein, dass der ÖPNV weiter ausgebaut wird. Hierzu wird ein Schreiben an das Verkehrsministerium verfasst.

Die Problematik der älter werdenden Beschäftigten in Inklusionsbetrieben ist durch den regelmäßigen Austausch mit der lag if rlp sehr präsent und wird in internen Ausschüssen auch beraten. Ansonsten wird auf die Ausführungen von Herr Heigwer verwiesen.

Die Verwaltungsvorschrift zur Bevorzugung von IF bei der Vergabe von öffentlichen Aufträgen kommt vom Wirtschaftsministerium und stammt aus dem Jahr 2021 mit einer fünfjährigen Laufzeit bis zum Jahr 2026. Erst dann können Änderungen oder Anpassungen eingebracht werden. Eine vorzeitige Korrektur ist nicht vorgesehen. Man folgt aber dem Vorschlag der lag if rlp und wird im Jahr 2025 schon die Korrektur mit entsprechender Begründung und Historie vorbereiten und versenden. Auf Nachfrage von der bag if wird bestätigt, dass keine offizielle Begründung für die Änderung im Jahr 2021 im Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung RLP bekannt ist.

Das Forum Arbeit für Menschen mit Behinderung soll von einer Informationsveranstaltung zu einem Arbeitsgremium mit Entscheidungsbefugnissen weiterentwickelt werden.

Im MASTD ist ein Projektteam installiert worden, das in Zusammenarbeit mit dem IfS Erlangen/Nürnberg Leitlinien für die Erstellung von Gewaltschutzkonzepten für Einrichtungen im Bereich der Eingliederungshilfe erarbeiten soll, die auch für Inklusion Betriebe interessant sein könnten.

Integrationsamt im Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung

Herr Ralf Heigwer berichtet:

Herr Heigwer richtet Grüße von Herrn Hackstein an alle Anwesenden aus.

Der Beschäftigungssicherungszuschuss sinkt in 2025 wieder auf 30%. Eine Beibehaltung der 35% ist aufgrund der schwierigen Ausgleichsabgabensituation in RLP leider nicht möglich.

Dafür wurde der „Besondere Aufwände“ zu Beginn 2024 dauerhaft auf € 350,- €/Monat erhöht.

Eine Staffelung der Förderung aufgrund des Alters und fortschreitenden Leistungsdefizits bei den Zielgruppenmitarbeitenden ist aufgrund des damit verbundenen Verwaltungsaufwandes und des Personalmangels im Integrationsamt nicht umsetzbar.

Die Ausgaben im Bereich der Ausgleichsabgabe werden sich im Jahr 2024 auf rund 36 Mio. € belaufen. Hiervon muss ein „Restguthaben“ von ca. 20 Mio. € für die Überbrückung des ersten Halbjahres 2025 berücksichtigt werden, bis dann wieder neue Einnahmen fließen.

Schneider Organisationsberatung

Herr Andreas Schneider berichtet anhand einer Power Point Präsentation (siehe Anlage).

Vorstellung IKL-Gemeinnützige Integrationsgesellschaft Gartenschau Kaiserslautern Tagungszentrum Theatersaal

Herrn David Lyle, Geschäftsführer der IKL, stellt den I-Betrieb und seine Entwicklung vor.

Neues aus der bag if

Frau Claudia Rustige berichtet anhand einer Power Point Präsentation (siehe Anlage).

Das bag if Beiratsmitglied der SPD Herr Takis Mehmet Ali von der SPD scheidet aus und wechselt im Jahr 2025 zum Landschaftsverband Westfalen-Lippe.

KIWI Projekt: Es soll ein „Gütesiegel“ für Inklusionsfirmen entwickelt werden. Die lag if rlp unterstützt dieses Projekt. Dadurch könnte man ein Alleistellungsmerkmal herausarbeiten, neue Auftraggeber finden, die Wertschätzung insbesondere für die Mitarbeitenden mit Behinderung stärken und innerbetriebliche Prozesse bzw. Potentiale zur Verbesserung finden.

Termine:

- 40 Jahre bag if Feier in Berlin am 05.06.2025
- CEFEC in Mainz am 01. – 02-07.2025

Kaiserslautern 15.11.2024

gez.

Alexander Tränkmann

Monika Berger

Thomas Hoffmann